

Schlosser feierten Fahnenjubiläum

Mit einem Festakt feierten die Salzburger Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede kürzlich das Zehnjahre-Jubiläum der Weihe ihrer Innungsfahne.

Das Schlosser- und Schmiedehandwerk zählt zu den ältesten Handwerken der Welt. Um der damit verbundenen historischen Bedeutung und Tradition Ausdruck zu verleihen, hat die Landesinnung 1999 beschlossen, eine Innungsfahne anzuschaffen, die schließlich am 19. September desselben Jahres eingeweiht wurde. Exakt zehn Jahre später, am vergangenen Samstag, feierte die Landesinnung das zehnjährige Jubiläum der Fahnenweihe mit einem Festgottesdienst im Salzburger Dom.

Die Innungsfahne ziert auf der Vorderseite ein Bild des Heiligen Petrus mit dem Landes- und Stadtwappen von Salzburg und auf der Rückseite ein Schlosser bei der Arbeit.



Bei der Jubiläumsfeier: Innungsgeschäftsführerin Dr. Ursula Schwertl, die Fahnenpatinnen Berghild Heindl und Edith Huber, Fahnenmutter Karoline Putteringer und Fahnenpatin Inge Wenger (vordere Reihe v. l.) sowie Innungsmeister Ing. Eckehard Lang, Alt-Innungsmeister-Stellvertreter Friedrich Huber, Fähnrich Johannes Awender, WKS-Präsident KommR Julius Schmalz, Innungsmeister-Stellvertreter Manfred Heindl und Landtagspräsident Simon Illmer (hintere Reihe v. l.).

Foto: WKS/Neumayr

Zum Festgottesdienst mit Prälat Univ.-Prof. Dr. Hans Paarhammer waren zahlreiche Innungsmitglieder sowie Ehrengäste gekommen. Unter ihnen Landtagspräsident Simon Illmer, WKS-Präsident KommR Julius Schmalz, WKS-Vizepräsident KommR Helmut Haigermoser und der ehemalige WKS-Präsident KommR Dkfm. Günter Putteringer. Bei der Zusammenkunft am Salzburger Domplatz würdigte WKS-Präsident Schmalz die Bedeutung des Handwerks und der zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe für Konjunktur und Beschäftigung.

Anschließend übergab der bisherige Fähnrich, Innungsmeister-Stellvertreter Manfred Heindl, sein Amt an Johannes Awender. Mit einem Umzug durch die Salzburger Altstadt, begleitet von der Lieferinger Fischermusik und der Bürgergarde Salzburg, ging es zur Festsitzung ins Sternbräu.